



Verein zur Förderung  
der Partnerschaft  
Cecina - Gilching e.V.



## Wanderung Schleifmühlklamm

Am Dienstag, den 7. Juli, unternahmen 23 Mitglieder und Freunde, sowie 2 Kinder, eine Wanderung durch die Schleifmühlklamm in Unterammergau. Pünktlich um 10 Uhr fanden sich alle am Treffpunkt Dorfmuseum ein, wo im Alten Forsthaus unsere Besichtigung der Wetzsteinmacherei mit einem fachkundigen Experten begann. Er berichtete uns, daß Gesteine südlich des Ortes Unterammergau vor ca. 500 Jahren entdeckt wurden, die sich zur Herstellung der Wetzsteine hervorragend eigneten.

Schleifmühlen wurden errichtet und so fand die männliche Bevölkerung Arbeit. Die aus dem Steinbruch gewonnenen Platten wurden gesägt, von Hand geformt und anschließend zum Wetzstein geschliffen. In Tonnen verpackt wurden sie in alle Teile Deutschlands und Osteuropas verkauft. Im 19. Jahrhundert wurden in Unterammergau jährlich 200.000 Wetzsteine hergestellt und in den Handel gebracht.

Im Anschluß konnten wir die Arbeitsgeräte und die verschiedenen Erzeugnisse der einzelnen Arbeitsschritte der Wetzsteinherstellung besichtigen. Beeindruckend für alle war das Wetzsteinmühlen- Modell.

Ebenfalls im Museum befand sich eine umfangreiche Sammlung der Forst- und Landwirtschaft aus vergangenen Zeiten, die von Werkzeugen und Transportmitteln, sowie von Einrichtungen und Geräten der Bauern, auf Wiesen und Ställen verwendet wurden.

Ein Unterammergauer Schnitzer, bei dem wir noch vorbeikamen, ließ uns in seine Werkstatt schauen. Er zeigte uns eine riesige, am Kreuz hängende Christusfigur und erzählte über seine Schnitzkunst, die in Ober- und Unterammergau Tradition hat.

Weiter auf dem Weg zur Klamm wurden wir noch durch eine Schleifmühle geführt und jeder von uns konnte sich diese harte Arbeit sehr gut bildlich vorstellen.

Anschließend ging's dann zur Hauptattraktion, der Schleifmühlklamm, die gar nicht so einfach zu durchwandern war. Sie ist eine kurze Klamm und wird von der Schleifmühlaine durchflossen, welche aus den Bächen von Pürschling, Teufelstättkopf und Schartenköpfe gespeist wird. Der Bach bildet in der Klamm mehrere Wasserfälle, die wir bestaunen und fotografieren konnten.

Auf einem Wirtschaftsweg ging es dann wieder zurück zum „Gasthaus Schleifmühle“, wo wir uns bei gutem Essen rege über das Erlebte austauschen konnten.

Ein kurzer Abstecher zum Hotel/Restaurant Hieronymus beeindruckte uns besonders durch seine moderne Architektur in nicht auffallender Holzbauweise, die gut in den Naturpark Ammergauer Alpen paßt. Interessant waren auch die zahlreichen Skulpturen, die im Garten aufgestellt waren.

Zurück auf dem Heimweg durch „Das Blaue Land“ nach Murnau, ließen wir bei Kaffee und Eis, diesen herrlichen sonnigen Tag ausklingen.

Luise Selmeier